

Schmale Forstwege - bergiges Waldgelände

Offenburg / Zell-Weierbach(BW) Am 24.11.24 kurz nach 13:00 h rollten Feuerwehrfahrzeuge aus Offenburg, Durbach und Ohlsbach, darunter Tanklöschfahrzeuge mit bis zu 6.000 Litern Löschwasser mit Blaulicht und Martinhorn auf den Wanderparkplatz gegenüber der Wertstoffdeponie Rammersweier. Grund war glücklicherweise kein Ernstfall, jedoch eine immer mehr ernst zu nehmende Tatsache. Die FEUERWEHR OFFENBURG stellte sich und ihr aktualisiertes Waldbrandkonzept einem realitätsnahen Stress- test. Ausgangslage der Übung, die von Kommandant, seinem Stellvertreter, dem Zell-Weierbacher Ortsvorsteher und aufmerksamen Beobachtern der Forstbehörde, TBO und Regierungspräsidium Freiburg verfolgt wurde.

die Annahme eines Traktorbrandes auf einem Forstweg irgendwo im Wald zwischen ehemaliger Pflanzschule und Heidenknie. Aufgrund trockenwarmer und windiger Wetterlage und einer Trockenphase hatte sich das Schadenfeuer im Zell-Weierbacher Gemeindewald ausgebreitet und „wütete“ bei Einsatzbeginn auf über 150 qm. Leistungsziele für die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Bergwacht waren unter anderem die Erkundung des Brandes, mögliche Evakuierungen von gefährdeten Personen, die

Einsatzführung und das Festlegung geeigneter An- griffswege sowie das Heranführen ausreichender Löschwasserkapazitäten und letztlich der Einsatz mit entsprechend passender Ausrüstung. Die Berg- wacht Ortsgruppe Offenburg unterstützte mit zwei Allradfahrzeugen bei der eingespielten Rettung zwei- er verletzter Feuerwehrleute aus dem Wald. Für die mehr als 20.000 Liter Löschwasser, die verbraucht wurden, erkundete die Bergwacht einen auch für Großfahrzeuge tauglichen Rundweg. Hierbei erzielte die Einsatzleitung auch wertvolle Daten für die Dau- er eines Betankungslaufes. Die Drohne unterstützte mit Luftbildern bei der Bemaßung des Geschehens. Nach knapp zwei Stunden beendete Einsatzleiter Albert Seger die Übungslage. Kommandant Schul- ze bat im Anschluss an die Aufräumarbeiten hoch- zufriedener zu einem zwanglosen „Come together“ auf der Feuerwache. Das neue Konzept eines initial ho- hen Kräfteansatzes inklusive Sondermitteln war ihm zufolge bereits beim ersten Anlauf, bis auf wenige, leicht nachstellbare Kleinigkeiten, sehr gut gelun- gen. Das Engagement aller Beteiligten, selbst an ei- nem Samstagmittag bei einer Übung mitzumachen, empfand er als überragend und dankte bei Wurst im Weck allen für ihre Arbeit.

Text, Foto: Feuerwehr Offenburg

